

**Pille danach ist in Berlin zu teuer
pro familia Berlin appelliert wegen Notfall-Verhütung mit der „Pille danach“
an Berliner Krankenhäuser**

Menschen haben am häufigsten am Wochenende Sex. Das bedeutet: Immer wieder montags melden sich bei der Berliner Beratungsstelle der pro familia Berlin Frauen und Paare, die am Wochenende vergeblich versucht haben, in einem Berliner Krankenhaus ein Rezept für die in Deutschland nach wie vor rezeptpflichtige "Pille danach" zu erhalten. Sie wollen so eine ungewollte Schwangerschaft bei Vergessen oder Versagen des Verhütungsmittels vermeiden.

Viele Krankenhäuser in Berlin verlangen für ein Gespräch, eine Untersuchung und die Ausstellung des Rezeptes zwischen 50 und 100 Euro. Kosten, die die Krankenkassen nicht übernehmen. Hinzu kommen etwa 17 Euro für das Medikament. Viele Frauen können diesen Betrag nicht aufbringen. pro familia appelliert daher an die Klinikleitungen und leitenden Gynäkologen in Berlin, dieses Verfahren zu überdenken.

Gisela Gröschl, Ärztin bei pro familia Berlin:

"Eine gynäkologische Untersuchung muss nur in seltenen Fällen durchgeführt werden, ein kurzes Anamnesegespräch reicht meist völlig aus. Die „Pille danach“ ist bekanntlich nur dann wirksam, wenn sie so schnell wie möglich, d.h. spätestens (!) 72 Stunden nach einem ungeschützten Geschlechtsverkehr eingenommen wird. Je schneller die Einnahme, desto sicherer die Wirkung. Der am Wochenende im Krankenhaus oft gehörte Rat "Gehen Sie morgen oder übermorgen zum Arzt“, ist daher wenig sinnvoll.“

Die „Pille danach“ ist eine Tablette, die einmalig einzunehmen ist. Sie ist gut verträglich, hat keine schweren Nebenwirkungen und es gibt fast keine Kontraindikationen. Die Empfehlung der pro familia lautet: Im Zweifel lieber nehmen als hoffen.

pro familia bietet auch samstags eine Sprechstunde zwischen 9 und 12 Uhr an, in der unkompliziert ein Rezept für die „Pille danach“ ausgestellt werden kann. Auch vor Urlaubsreisen kann bei pro familia ein Rezept ausgestellt werden (wobei die „Pille danach“ in den meisten europäischen und vielen anderen Ländern rezeptfrei zu erhalten ist).

Übrigens sind viele ausländische Touristinnen sehr befremdet, dass es in Deutschland noch immer nicht die Möglichkeit gibt, die „Pille danach“ rezeptfrei in der Apotheke zu bekommen.

Ansprechpartnerin für die Presse: Dr. med. Jutta Pliefke, Frauenärztin, Tel. 398 498 98, Email: jutta.pliefke@profamilia.de

pro familia Berlin setzt sich seit über 40 Jahren für die Interessen von Frauen, Männern, Jugendlichen und Kindern auf dem Gebiet der sexuellen und reproduktiven Rechte ein. pro familia ist ein gemeinnütziger Verein in freier Trägerschaft und parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Der Landesverband Berlin wurde 1964 gegründet und verfügt über ein Beratungszentrum dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jährlich etwa 20.000 Menschen in persönlichen Gesprächen oder telefonischen Kontakten erreichen. Der pro familia Bundesverband hat seinen Sitz in Frankfurt/Main und setzt sich aus 16 Landesverbänden zusammen. Der Bundesverband der pro familia gehört national wie europaweit zu den bedeutendsten nichtstaatlichen Dienstleistern der Sexualpädagogik, Familienplanungs-, Sexual- und Schwangerschaftsberatung. In den 160 Beratungsstellen in Deutschland finden Menschen aller Religionen und Nationalitäten fachlich und menschlich qualifizierten Rat.